

Newsletter Dezember 2019

Liebe AKC Mitglieder,

das turbulente Jahr 2019 geht zu Ende. Seit der Wahl auf der Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Chancengleichheit, die am Rande der Physikerinnentagung in Berlin stattgefunden hat, besteht die Kommission, die den Arbeitskreis vertritt, wieder aus 10 Mitgliedern. In diesem Newsletter stellen sich die neu gewählten Mitglieder kurz vor. Darüber hinaus haben wir anlässlich der Ankündigung der Preisträger*innen 2020 die Anzahl an Preisträgerinnen von DPG-Preisen zusammengestellt und berichten von weiteren laufenden Tätigkeiten.

Inhalt

1. Bericht von der Mitgliederversammlung und der Physikerinnentagung in Berlin
 2. Zusammensetzung der Kommission und Vorstellung der neuen Mitglieder
 3. DPG-Preise und Preisträgerinnenanteil
 4. AKC Beteiligung auf den DPG Frühjahrstagungen 2020
 5. Stammtischtermine
-
-

1. Bericht von der Mitgliederversammlung und der Physikerinnentagung in Berlin

Die Mitgliederversammlung des AKCs fand am 16.11.19 in den Räumen der Humboldt Universität Berlin statt. Neben den dieses Jahr besonders wichtigen Neuwahlen von Kommissionsmitgliedern wurde über die zukünftige Ausrichtung des AKCs beraten, sowie über unsere vielfältigen Aktivitäten des letzten Jahres berichtet.

Die Zusammensetzung der neuen Kommission deckt (fast) alle universitäre und außeruniversitäre Bereiche ab und kann als Vertretung aller Physikerinnen angesehen werden: Studierende/Doktorandinnen, Mittelbau an Hochschulen, Lehrende von Universitäten und Hochschulen im In- und Ausland, dazu Physikerinnen aus den Bereichen Industrie, Schule und Forschungseinrichtungen.

Nach der Mitgliederversammlung konnten wir noch einen hervorragenden Vortrag von Prof. Dr. Ingrid Wilke, USA, hören. Sie sprach über das Leben und die Arbeit der Nobelpreisträgerin Donna Strickland. Da nach 55 Jahren erstmals wieder eine Physikerin mit einem Nobelpreis geehrt wurde, feierten wir dieses Ereignis. Das Besondere an dieser Verleihung ist, dass die Leistung einer Doktorandin gewürdigt wurde und diese nicht, wie es früher immer wieder geschah, ihrem Doktorvater zugesprochen wurde.

In Berlin wurde vom 14. - 17.11. eine von der DPG unabhängige Physikerinnentagung organisiert. Dafür gab es sehr viel Unterstützung von drei Berliner Universitäten (FU, HU, TU), Sponsoren und sehr vielen Einzelpersonen. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Ohne dieses vielfältige Engagement hätte das Organisationsteam die Tagung nicht veranstalten können. Dabei ist es eine sehr wichtige Tagung für uns Physikerinnen. Die Tagung wurde nach vielen Jahren der Zusammenarbeit mit der DPG nun wieder eigenständig organisiert. Das bedeutete auch eine zeitraubende Neufindungen, aber es hat sich gelohnt.

Obwohl mit der Planung erst verhältnismäßig spät begonnen werden konnte, wurde es eine ausgezeichnete Tagung mit einem sehr interessanten, hochkarätigen Programm und genug Zeit zum Austausch und zum Netzwerken. Insgesamt waren es weniger Teilnehmerinnen als geplant, das hat aber der Stimmung auf der Tagung nicht geschadet. Es hat sich im Gegenteil sehr deutlich gezeigt, dass wir uns

einmal im Jahr an einen Ort treffen müssen, um zu beraten und zu planen was nötig ist, um unsere Situation zu verbessern.

Da wir immer noch eine Minderheit in der Physik sind, müssen wir uns gemeinsam klar werden, was wir benötigen, um in dem Umfeld zu bleiben. Nur so können wir auch junge Frauen zum Physikstudium ermutigen. Gerade die Unterstützung junger Physikerinnen ist ein wichtiges Anliegen der Tagung.

Wir haben uns in Berlin entschlossen, weiterhin diese Tagung für Physikerinnen zu organisieren. Es hat sich auch schon eine Gruppe gefunden, die im nächsten Jahr die Physikerinnentagung durchführen möchte. Sie werden es jetzt hoffentlich einfacher haben, da das Berliner Organisationsteam wieder einen Weg gefunden hat, wie man in der heutigen Zeit eine Tagung eigenverantwortlich organisieren kann.

Diverse Physikerinnen und auch Mitglieder der AKC-Kommission werden auch dieses Organisationsteam wieder unterstützen. Im nächsten Jahr haben wir also wieder die Möglichkeit uns zu treffen und auszutauschen.

2. Zusammensetzung der Kommission und Vorstellung der neuen Mitglieder

In der Kommission verbleiben für ein weiteres Jahr Dagmar Paarmann, Agnes Sandner und Iris Traulsen. Neu gewählt wurden für zwei Jahre Ruzin Aganoglu, Ulrike Busolt, Jutta Kunz, Carola Meyer, Leanna Müller und für ein Jahr Ulrike Böhm und Beate Klösgen.

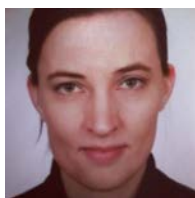


Dr. Ruzin Aganoglu (Berlin)

Eigene Unternehmensgründung Lab-on-Fiber GmbH 2017.

Aktivitäten in der Kommission von 2011-17: Schülerinnenprojekte zusammen mit dem FU Berlin MINToring; Entrepreneurship-Workshops; Organisation von "Diversity at Work"-Sessions auf den DPG-Frühjahrstagungen; Gründung des ersten Physikerinnenstammtisches in Berlin 2009 und Leitung bis 2017.

Neue Projekte: Erweiterung der Physik Schülerlabor Initiative mit dem Netzwerk außerschulische Lernorte und dem AKC; Führungstraining für Frauen aus MINT-Fächern zusammen mit dem BMFSFJ.



Dr. Ulrike Böhm (Washington, DC)

Physikerin am HHMI Janelia Research Campus | Advanced Imaging Center (AIC). Ich wurde im November 2019 nach einer kurzen Unterbrechung erneut in die AKC Kommission gewählt. Mir liegt vor allem die Vernetzung von Physikerinnen in Deutschland am Herzen. Zudem möchte ich die Sichtbarkeit von Physikerinnen u.a. durch das [Physikerin der Woche](#) Projekt und zahlreiche [Interviews mit Physikerinnen](#) erhöhen.



Prof. Dr. Ulrike Busolt (Furtwangen)

Hochschule Furtwangen,

Ich bin langjährige Projektleiterin der informatica feminale und der meccanica feminale in Baden-Württemberg. Als Gründungsmitglied im AKC unterstütze ich die DPT und diverse Gleichstellungsthemen.



Prof. Dr. Beate Klösgen (University of Southern Denmark)

Ich werde daran arbeiten, die Teilnehmervielfalt in der Physik zu erhöhen mit dem Fokus auf der Ermutigung von Mädchen und jungen Frauen, Physik als ihr Fach zu wählen und dabei zu bleiben, der Stärkung von Karrieremöglichkeiten weiblicher Physikerinnen, Lobbying zur Verstärkung der Sichtbarkeit weiblicher Physikerinnen und dabei Vielfalt als leistungsstarkes Werkzeug der sozialen Evolution zu sehen mit dem Ziel der Ausgewogenheit von Arbeit und Privatleben in allen Aspekten Gender, kulturelle Herkunft, physische Gegebenheiten. Kein großer Filter darf uns die Aussicht auf eine gute Zukunft verstellen.



Prof. Dr. Jutta Kunz (Oldenburg)

Ich engagiere mich seit Jahrzehnten in universitären Gremien im Bereich der Gleichstellung. In meinem DFG Graduiertenkolleg "Models of Gravity" ist Gleichstellung ein zentrales Thema, dem regelmäßig eigene Workshops und weitere Veranstaltungen gewidmet werden. Im Jahr 2018 habe ich die Physikerinnen-Tagung nach Oldenburg geholt und im Anschluss an die Tagung den Physikerinnenstammtisch in Oldenburg etabliert. Ich werde den AKC u.a. bei den Beiträgen auf den Frühjahrstagungen unterstützen.



Dr. Carola Meyer (Osnabrück)

Gruppenleiterin der Gruppe "Elektronischer Transport" an der Universität Osnabrück. Ich war bereits von 2009 bis 2014 Mitglied der AKC Kommission. Jetzt möchte ich mich darum kümmern, dass die Ergebnisse bisheriger Studien des AKC zur Situation von Physiker*innen bekannter werden. Weiterhin möchte ich die dezentralen Gleichstellungs- bzw. Frauenbeauftragten der Physik in ihrer Arbeit vernetzen.



M.Sc. Leanna Müller (Dortmund)

Doktorandin in der theoretischen Festkörperphysik an der TU Dortmund. Seit Beginn meiner Promotion 2015 engagiere ich mich fakultätsintern in der Gleichstellungsarbeit. Mir ist es wichtig, dass Physikerinnen sich untereinander vernetzen und so erfolgreicher im Studium/Beruf werden. Ich möchte gerne meine Erfahrungen aus der Gleichstellungsarbeit an der TU Dortmund in den AKC übertragen und die Stelle der Studentinnen/ Doktorandinnen vertreten. Außerdem möchte ich an dem Projekt [Physikerin der Woche](#) mitwirken.

Die Kommission wählte als Sprecherin Agnes Sandner und als Stellvertreterinnen Ulrike Busolt, Beate Klösgen und Carola Meyer, als Finanzbeauftragte Ulrike Böhm, als stellvertretende Finanzbeauftragte Ruzin Aganoglu, sowie Dagmar Paarmann als Schriftführerin.

Wir bedanken uns bei Andrea Bossmann, die nach zwei arbeits- und erfolgreichen Amtszeiten nicht wieder kandidiert, für ihre Arbeit in der Kommission sowie auch bei den im letzten Jahr zurückgetretenen Kommissionsmitgliedern Susanne Kränkl, Deborah Duchardt, Iris Gebauer, Ulrike Böhm, Alrun Aline Hauke und Arezzo Mokhberi für ihre geleistete Arbeit.

2. DPG-Preise und Preisträgerinnenanteil

Wir gratulieren allen Preisträger*innen für 2020. Auf der Liste der reinen DPG-Preise befindet sich dieses Jahr außer der Hertha Sponer Preisträgerin keine weitere Wissenschaftlerin. Wir hoffen, dass sich das Bild noch ändert, wenn die weiteren Preisträger*innen demnächst bekannt gegeben werden. Aus diesem Anlass habe wir die DPG-Preise bezüglich der Geschlechterverhältnisse ausgewertet. Die Übersicht findet Ihr in der folgenden Tabelle. Es zeigt sich, dass der Anteil an weiblichen Preisträgern bei fast allen Preisen außer den Dissertationspreisen gering, sehr gering oder Null ist. Dieses gilt sowohl für die schon lang etablierten Preise als auch für neuer eingeführte Preise.

DPG-Preise	Gesamtzahl Verleihungen	Preisträgerinnen	Anteil ♀	Anteil ♂
Otto-Hahn-Preis	77	0	0%	100%
Robert-Wichard-Pohl-Preis	40	0	0%	100%
Herbert-Walther-Preis	11	0	0%	100%
Max-Born-Preis u. Medaille	47	0	0%	100%
M. Smoluchowski-E. Warburg-Preis.	12	0	0%	100%
Max-Planck-Medaille	83	1	1,2%	98,8%
Stern-Gerlach-Medaille	35	1	2,9%	97,1%
Gentner-Kastler-Preis u. M.	34	1	2,9%	97,1%
Walter-Schottky-Preis	54	2	3,7%	96,3%
Gustav-Hertz-Preis	31	3	9,6%	90,4%
Georg-Kerschensteiner-Preis	17	2	11,8%	88,2%
Georg-Simon-Ohm-Preis	19	6	31,6%	68,4%
Gaede-Preis	2	1	50,0%	50,0%
Hertha Sponer-Preis	18	18	100%	0%
Dissertationspreise				
SAMOP	15	3	20,0%	80,0%
SKM	15	3	20,0%	80,0%
SMuK	13	3	23,1%	76,9%

Die DPG feiert 2020 ihr 175jähriges Jubiläum. Kann es da noch normal sein, dass elf DPG-Preise reine oder fast reine Männer-Preise sind? Hier besteht dringender Handlungsbedarf. Ein Schritt: Bitte nominiert Physikerinnen! Informationen unter <https://www.dpg-physik.de/auszeichnungen/aktuelle-ausschreibungen/>.



3. AKC Beteiligung auf den DPG Frühjahrstagungen 2020

Der AKC wird sich 2020 an allen drei Frühjahrstagungen beteiligen. Die Termine sind in Hannover (SA-MOP) am 11.03. um 11:00 Uhr, in Dresden (SKM) am 16.03. um 15:00 Uhr und am 18.03. um 11:00 Uhr sowie in Bonn (SMuK) am 01.04. ebenfalls um 11:00 Uhr. Die Details zu den Beiträgen werden wir Euch im nächsten Newsletter mitteilen.

4. Stammtisch Termine

In **Münster** hat am Freitag, 13.12. um 10 Uhr ein Stammtisch in Form eines Gleichstellungsfrühstücks stattgefunden. Anfragen wegen zukünftiger Termine an christiane.stroth@uni-muenster.de

Selbstverständlich gibt es auch im nächsten Jahr wieder Stammtische.

Oldenburg: Sonntag, 12.01.2020 um 15:00 Uhr im Cafe Klinge, Theaterwall 47.

Anfragen bei agnes.sandner@t-online.de

Dortmund: Samstag, 18.01.2020 um 15:00 Uhr im Cafe Lotte in Dortmund.

Anfragen bei leanna.mueller@tu-dortmund.de

München: Dienstag, 21.01.2020 um 18:00 Uhr im Isarbräu am S-Bahnhof Großhesselohe.

Anfragen bei ariane.papke@mi.fu-berlin.de

Köln: Mittwoch, 22.01.2020 um 18:30 Uhr im Hellers Brauhaus

Anfragen bei manuela.schiek@uni-oldenburg.de

Stuttgart: "after-work"-Termin an einem Donnerstag um 18:00 Uhr im Februar.

Anfragen bei a.weiser@gmx.de

Die neuen Termine für **Berlin, Hamburg, Karlsruhe, Darmstadt** und **Leipzig** stehen noch nicht fest. Bitte informiert euch vor Ort. Die E-Mail-Adressen befinden sich auf unserer Homepage <https://www.dpg-physik.de/vereinigungen/fachuebergreifend/ak/akc/veranstaltungen/physikerinnen-stammtisch>.

Wir hoffen Ihr habt Zeit und Lust daran teilzunehmen. Es lohnt sich!

Bei Fragen und Anregungen oder wenn Ihr Euch im AKC engagieren möchtet, meldet Euch: akc@dpg-physik.de

Viele Grüße

Eure AKC-Kommission

Agnes Sandner, Ruzin Aganoglu, Ulrike Böhm, Ulrike Busolt, Beate Klösgen, Jutta Kunz, Carola Meyer, Leanna Müller, Dagmar Paarmann und Iris Traulsen